»Vertiefungseinsatz Altenpflege«

Mit der Einführung des Pflegeberufegesetzes wurden ehemals getrennte pflegerische Ausbildungsberufe in einer generalistischen Pflegeausbildung zusammengeführt. Welche Auswirkungen hat das auf die Altenpflege? Ergebnisse der BENP-Begleitforschungsstudie

Foto: Adobe Stock/Patrick R. Valdez

– Marlene Benkert*, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Versorgungsforscherin (M. Sc.), marlene.benkert@ksh-m.de
– Daniel Großmann*, Krankenpfleger, Soziologe (M. A.), daniel.grossmann@ksh-m.de
– Bernd Reuschenbach*, Krankenpfleger und Professor für Pflegewissenschaft und Gerontologie, bernd.reuschenbach@ksh-m.de
* Die Autorin und die Autoren sind an der KSH München tätig.

Dieser Beitrag betrachtet die generalistische Pflegeausbildung fünf Jahre nach ihrem Start aus Sicht von Auszubildenden mit Altenpflege-Vertiefungseinsatz (im Folgenden: Vertiefung genannt). Grundlage sind Ergebnisse aus der bundesweiten Online-Panelbefragung im Rahmen der BENP-Begleitforschung (BIBB, 2025), durchgeführt von einem Konsortium mit Forschenden des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb), der Hochschule Esslingen und der Katholischen Stiftungshochschule München (Laufzeit 2021 bis 2028). Die Erhebung ist vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) beauftragt. In der Erhebungswelle 2024 wurden 2 488 Auszubildende, die ihre Ausbildung in den Jahren 2020 bis 2024 begonnen haben, mit einem strukturierten Online-Fragebogen befragt. Insgesamt 777 Auszubildende (31 %) gaben bei der Befragung eine Vertiefung in der Altenpflege an (stationäre Langzeitpflege, häusliche Pflege). **Durch die Wahl einer Vertiefung für das dritte Ausbildungsjahr**, wie beispielsweise Akutpflege, pädiatrische Pflege oder Langzeitpflege, **können gezielt Kompetenzen für einen Versorgungsbereich erworben werden.** Die Vertiefung erfolgt meist beim Ausbildungsträger und wird in der Regel im Ausbildungsvertrag festgelegt.

Die Angaben der Auszubildenden, die eine Vertiefung in der Altenpflege gewählt hatten, werden hier mithilfe von Mittelwertvergleichen zu den Auszubildenden mit sonstigen Vertiefungen vergleichend betrachtet.

BESONDERHEITEN DER AZUBIS IN DER ALTENPFLEGE

Auszubildende mit Vertiefung in der Altenpflege unterscheiden sich von Auszubildenden anderer Vertiefungsbereiche in einigen soziodemografischen Merkmalen.

Sie sind im Schnitt vier Jahre älter als Auszubildende mit anderen Vertiefungen, was Ausdruck eines späteren Berufseinstiegs oder eines späteren Berufswechsels ist. Auszubildende mit Vertiefung in der Altenpflege haben häufiger bereits Kinder (24 % vs. 11 %) und pflegen häufiger einen erwachsenen Angehörigen im privaten Bereich (15 % vs. 11 %). Die zusätzlichen privaten Verpflichtungen der Betroffenen bilden sich zudem darin ab, dass Auszubildende mit

Vertiefung in der Altenpflege sich stärker durch die Betreuung eigener Kinder (sehr stark/stark: 15 % vs. 7 %) sowie durch finanzielle Probleme belastet sehen (sehr stark/stark: 28 % vs. 23 %).

31 %

der Befragten wählten Altenpflege als Vertiefung.

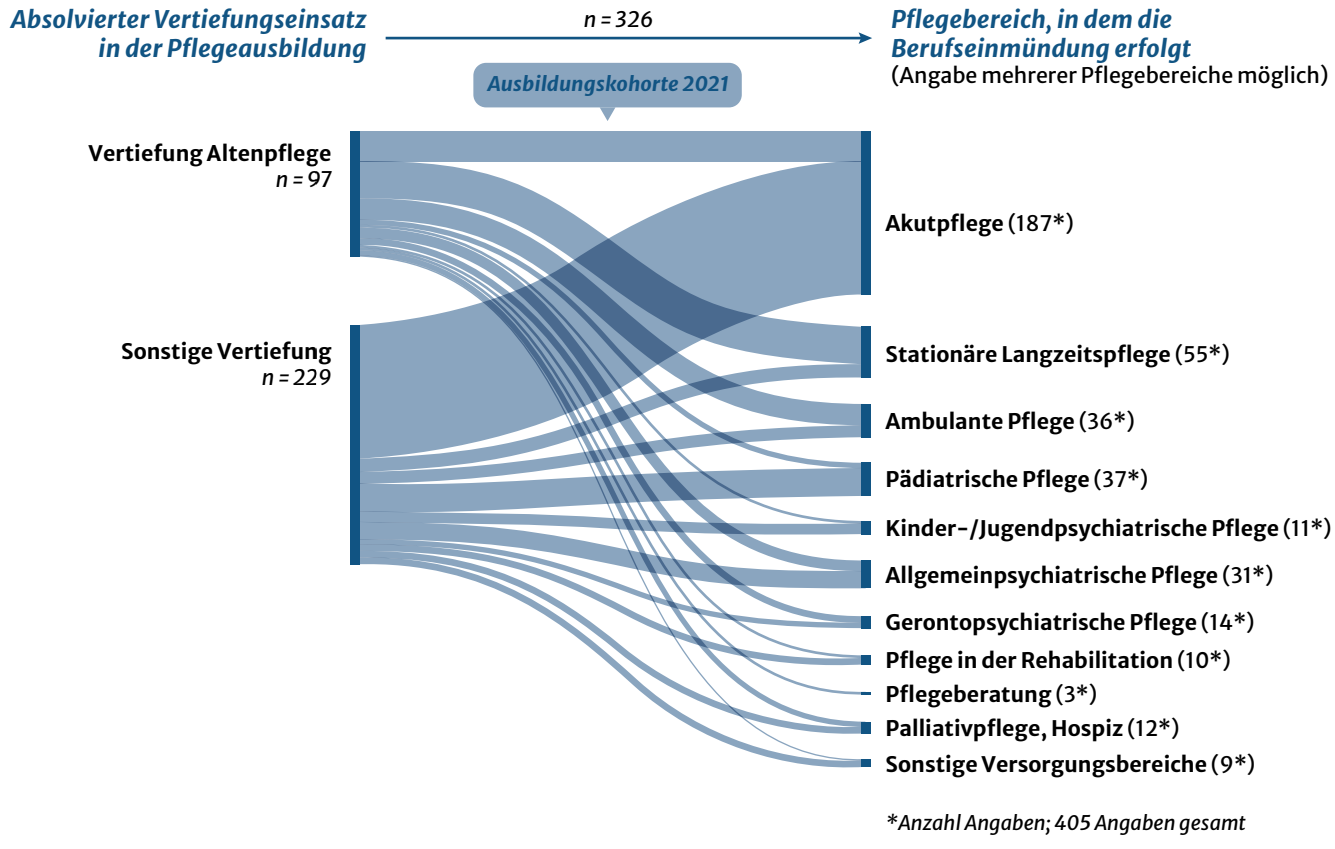
Es zeigt sich ferner, dass der Anteil von Auszubildenden mit Migrationserfahrung (nicht in Deutschland geboren) deutlich höher ist (29 % vs. 17 %). Daraus ergeben sich zwar Chancen für den zunehmenden Versorgungsbedarf von älteren Menschen mit Migrationsgeschichte (Zanier, 2015), kurzfristig bestehen jedoch Herausforderungen durch Sprachbarrieren, die das Lernen, die Teamintegration und die Akzeptanz bei den zu Pflegenden erschweren können (Wochnik et al., 2025).

Nahezu jede/r zweite Auszubildende (46 %) mit Vertiefung in der Altenpflege **bringt Vorerfahrungen aus einer vorherigen Ausbildung mit**, während das bei den Auszubildenden in den anderen Vertiefungen nur auf jede/n Vierten zutrifft (26 %). Der Anteil von Auszubildenden, die mit einem Pflegeassistenzabschluss in die Pflegeausbildung starteten, ist unter den Befragten mit Vertiefung in der Altenpflege ebenfalls deutlich höher (14 % vs. 6 %). **Die beruflichen Vorerfahrungen stellen ein Potenzial dar**, das in der Pflegeausbildung gezielt genutzt werden sollte.

VERBESSERUNGSBEDARF BEI AUSBILDUNGSQUALITÄT

Auszubildende mit Vertiefung in der Altenpflege sind mit ihrer Pflegeausbildung insgesamt ähnlich zufrieden wie Auszubildende mit anderen Vertiefungen. Die Ausbildung an der Pflegeschule bewerten sie geringfügig besser (Note 2,6 vs. 2,7) als Auszubildende mit anderen Vertiefungen. Auch den Nutzen der ›››

PFLEGEBEREICH BEIM BERUFSEINSTIEG



Wahl des Pflegebereichs beim Berufseinstieg

* Anzahl Angaben (405 Angaben gesamt) von Auszubildenden im letzten Ausbildungsdrittel. Personen mit „Vertiefungseinsatz Altenpflege“ fasst die Auszubildenden mit Vertiefungseinsatz in der stationären Langzeitpflege und ambulanten Pflege zusammen. Datenquelle: Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen, Panelbefragung Auszubildende, Erhebungswelle 2024 (Ausbildungskohorte 2021).

››› Praxisbegleitungen schätzen sie geringfügig höher ein (sehr/überwiegend hilfreich: 44 % vs. 35 %).

Die Erwartungen an die Praxisausbildung sehen sie im Vergleich zur schulischen Ausbildung als weniger gut erfüllt an (Note 2,8 vs. 2,7). Dennoch: Laut den Befragten mit der Vertiefung Altenpflege fanden im Durchschnitt 18 strukturierte Praxisanleitungen pro Jahr statt, bei den anderen Befragten mit anderen Vertiefungen waren es 15.

Trotz der insgesamt zufriedenen Bewertungen fällt bei den Auszubildenden mit der Vertiefung Altenpflege auf, **dass lediglich gut die Hälfte (56 %) erneut ihren Ausbildungsträger für die Pflegeausbildung wählen würde**, während dies mehr als zwei Drittel (70 %) der Auszubildenden mit anderen Vertiefungseinsätzen angaben.

> Die beruflichen Wege der Auszubildenden mit Vertiefung in der Altenpflege zeigen eine große Vielfalt.

BERUFSWEGE NACH DER AUSBILDUNG

Es wurde auch erfragt, wie gut sich die Befragten auf die Berufsfelder vorbereitet fühlen und wo sie beruflich einmünden werden. Die dazu vorliegenden Daten beziehen sich nur auf Auszubildende im letzten Ausbildungsdrittel (n = 376).

Auszubildende mit Vertiefung in der Altenpflege **fühlen sich wesentlich besser auf die Berufsfelder der Altenpflege vorbereitet** als Auszubildende mit anderen Vertiefungen, sodass das Konzept der generalistischen Ausbildung mit spezifischen Vertiefungseinsätzen für die berufliche Praxis in der Altenpflege passend erscheint.

Die angestrebten beruflichen Wege der Auszubildenden mit Vertiefung in der Altenpflege zeigen eine große Vielfalt (siehe Abbildung 1). Zwei von drei der einschlägig Ausgebildeten (67 %) starten nach dem Abschluss der Pflegeausbildung in einem Pflegebereich der Altenpflege. Zwar ist der Anteil geringer als bei den Auszubildenden mit Vertiefungseinsatz in der Akutpflege, die in die Akutpflege gehen (77 %), oder der pädiatrischen Pflege, die in die Pädiatrie gehen (88 %), doch muss dabei bedacht werden, dass insbesondere die Vertiefung in der Altenpflege im Bereich der ambulanten Pflege **für ein sehr großes Spektrum von späteren Einsatzbereichen prädestiniert**, die zum Teil außerhalb der Altenpflege liegen. Nicht nur deshalb sind bei den Auszubildenden mit einem Vertiefungseinsatz im Bereich der Altenpflege „Wanderungsbewegungen" in andere Pflegebereiche eher wahrscheinlich als bei Auszubildenden in hoch spezialisierten Vertiefungseinsätzen wie der pädiatrischen Pflege.

Die häufig befürchtete „Großabwanderung" der Absolvent:innen, insbesondere in die Akutpflege, ist in den Begleitforschungsdaten bislang nicht zu beobachten. Es ist eine relevante Anzahl von Zuwanderungen von Absolvent:innen mit anderen Vertiefungen in die Altenpflege sichtbar. Dennoch deutet sich in Abbildung 1 für die Altenpflege aktuell ein geringfügiger Nettoverlust bei der Absolvent:innengewinnung an. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich dieser in weiteren Erhebungen bestätigt und zukünftig entwickelt. ‹‹‹

MEHR ZUM THEMA

Mehr Informationen zu BENP finden Sie auf:
https://www.bibb.de/pflege-benp

Literatur

BIBB, Bundesinstitut für Berufsbildung (2025). Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen (BENP II). **https://www.bibb.de/de/189119.php**.

Wochnik, M., Krause-Zenß, A., Reuschenbach, B. & Olden, D. (2025). Sprache fördern, Ausbildungsqualität sichern. Pflegezeitschrift, 78 (7), 60–63.

Zanier, G. (2015). Altern in der Migrationsgesellschaft: Neue Ansätze in der Pflege – kultursensible (Alten-)Pflege und Interkulturelle Öffnung. **https://vinc.li/kultursensible_altenpflege**

FAZIT

»1.
Auszubildende mit Vertiefung Altenpflege unterscheiden sich von den anderen Auszubildenden in einigen soziodemografischen Merkmalen. Dadurch ergeben sich Herausforderungen, aber gleichzeitig auch Chancen für die Ausbildungsträger.

»2.
Auszubildende mit Vertiefungseinsatz in der Altenpflege sind mit ihrer Pflegeausbildung insgesamt zufrieden. Die Erwartungen an die praktische Ausbildung werden dabei jedoch weniger gut erfüllt, die schulische dagegen etwas besser.

»3.
Auszubildende mit Vertiefungseinsatz in der Altenpflege fühlen sich gut vorbereitet. Dennoch macht der generalistische Abschluss auch andere Pflegebereiche attraktiv, was für Ausbildungsträger eine Konkurrenz bedeuten kann.